

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

UBA Forum
mobil & nachhaltig



UBA-Forum mobil & nachhaltig

Die Stadt für Morgen: Umweltfreundlich mobil, lärmarm, grün, kompakt, durchmisch

Martin Schmied
Umweltbundesamt
Abteilungsleiter
| 3 „Verkehr, Lärm und Räumliche Entwicklung“

Dr. Katrin Dziekan
Umweltbundesamt
Fachgebietsleiterin
| 3.1 „Verkehr und Umwelt“



These 1

**Die Städte
werden sich
wandeln
(müssen) –
eine einmalige
Chance,
die wir nutzen
können.**



Bild: Stefan Redel / Fotolia.

Wandel in den Städten wird kommen – mit aller Wucht



Digitalisierung



Bild: zhu difeng / Fotolia.

Elektromobilität



Bild: Martin Schmied.

Wohnungsbau



Bild: ZDM / Fotolia.

Klimaanpassung

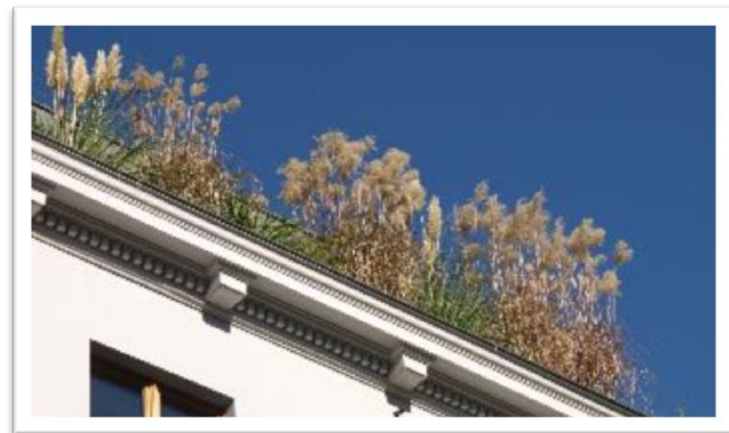
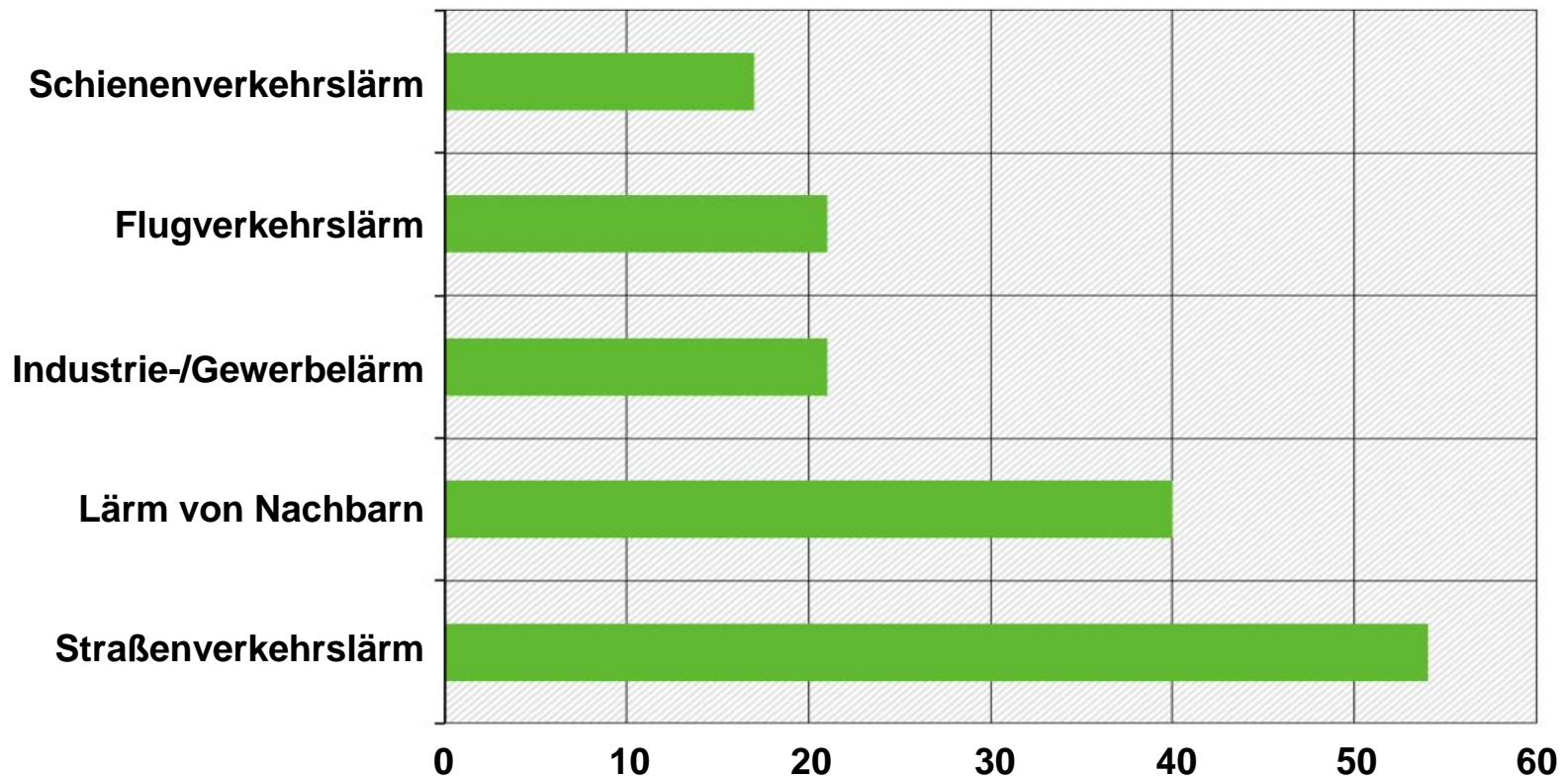


Bild: finecki / Fotolia.

Umweltbelastungen sind in den Städten immer noch zu hoch: Wandel ist daher auch notwendig

Beispiel Lärm:

Lärmbelästigung der Befragten im Wohnumfeld in Deutschland (in %)



Frage: Wenn sie einmal an die letzten zwölf Monate hier bei Ihnen denken, wie stark fühlen Sie sich persönlich, also in Ihrem eigenen Wohnumfeld, von folgenden Dingen gestört oder belästigt?
N=2.000, CAPI-Befragung, Stichprobe ab 14 Jahren (2014)

Quelle: Umweltbundesamt 2015



These 2

**Weniger Autos –
ein wichtiger
Baustein für eine
nachhaltige
Stadtentwicklung.**



Bild: Kara / Fotolia.

Weniger Autos in Großstädten bieten viele Chancen für eine nachhaltige Stadtentwicklung



**Die Stadt für Morgen:
Umweltfreundlich
mobil, lärmarm, grün
kompakt, durchmisch**

**Weniger Luft- und
Lärmbelastung –
mehr Umwelt-
und Lebensqualität**

**Mehr Platz für Grün und
kompaktes Bauen**

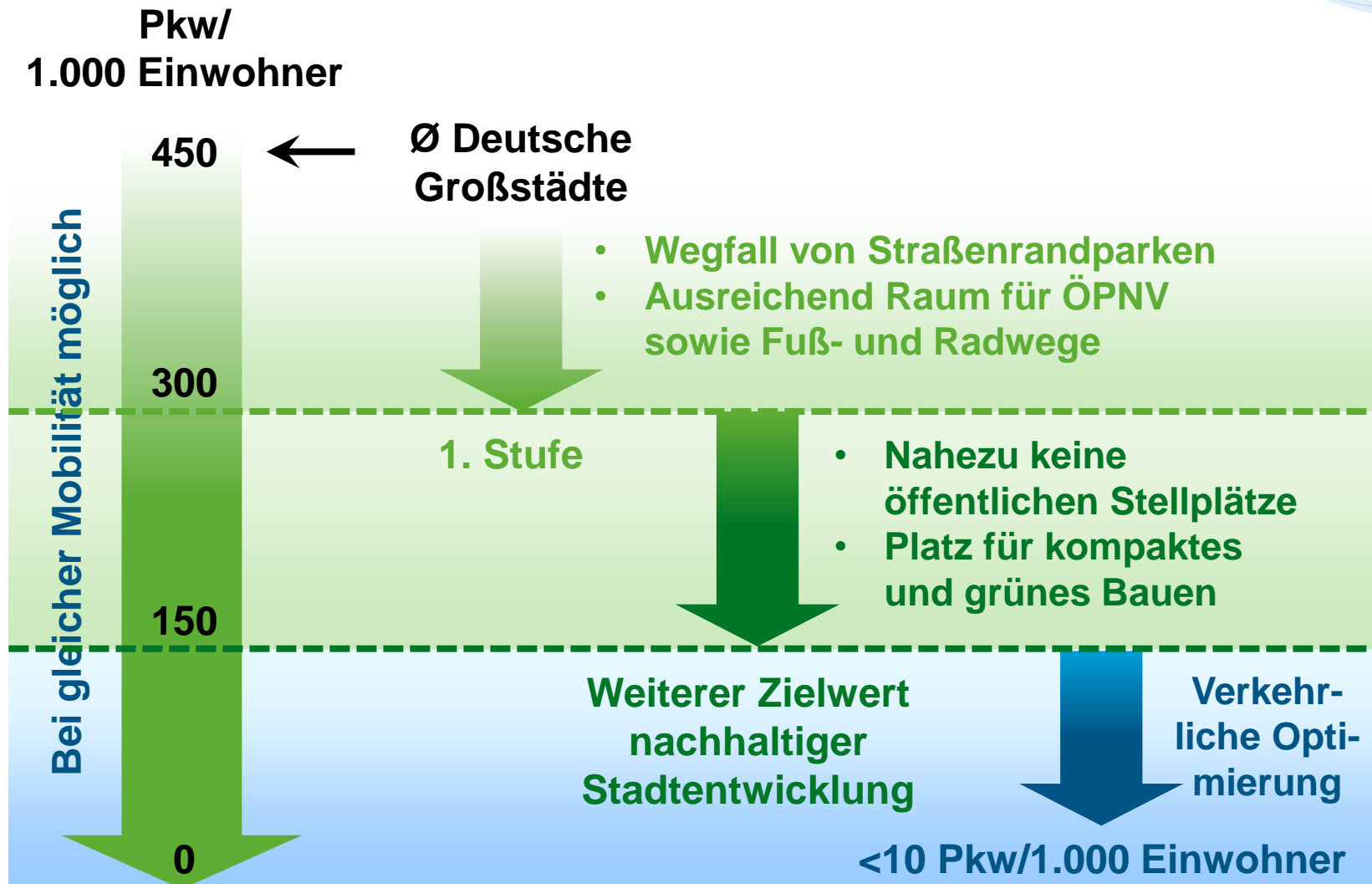
**Stadt der kurzen
Wege: Mehr Mobilität
mit weniger Verkehr**

**Weniger
(private) Autos**

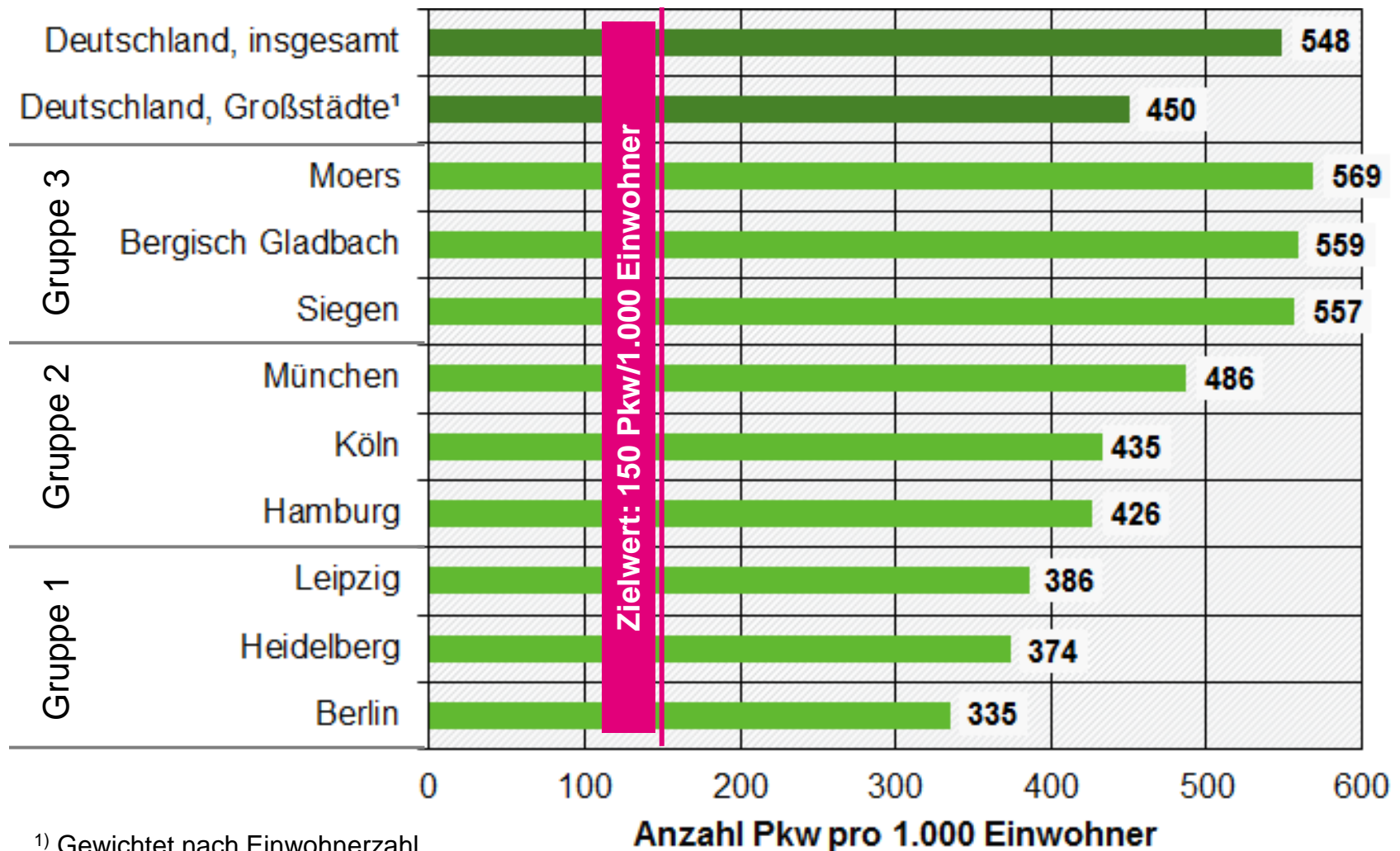
**Nahezu keine Stellplätze
mehr im öffentlichen Raum**

**Anders mobil
ÖPNV als Rückgrat – ergänzt um
Rad- und Fußverkehr sowie Carsharing**

Pkw-Dichten auf dem Weg zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung in Großstädten (>100 000 Ew.)



Motorisierungsgrad verschiedener Großstädte im Vergleich (Stand: Beginn 2016)



¹⁾ Gewichtet nach Einwohnerzahl.



These 3

**Weniger Autos
in der Stadt –
das heißt nicht
zwangsläufig
weniger Verkehr.**



Bild: Katrin Dziekan.

Beispiel Peking: Nur 240 Pkw pro 1.000 Einwohner – und dennoch Dauerstau



Bild: Martin Schmied.

Zwei mögliche Entwicklungen auch bei unter 150 Pkw pro 1.000 Einwohner möglich



**Starker ÖPNV
ergänzt um
Fuß- und Rad-
verkehr sowie
Carsharing**

+

**Stadt der
kurzen Wege**

**Die Stadt
für Morgen**



Weniger Autoverkehr
in der Stadt

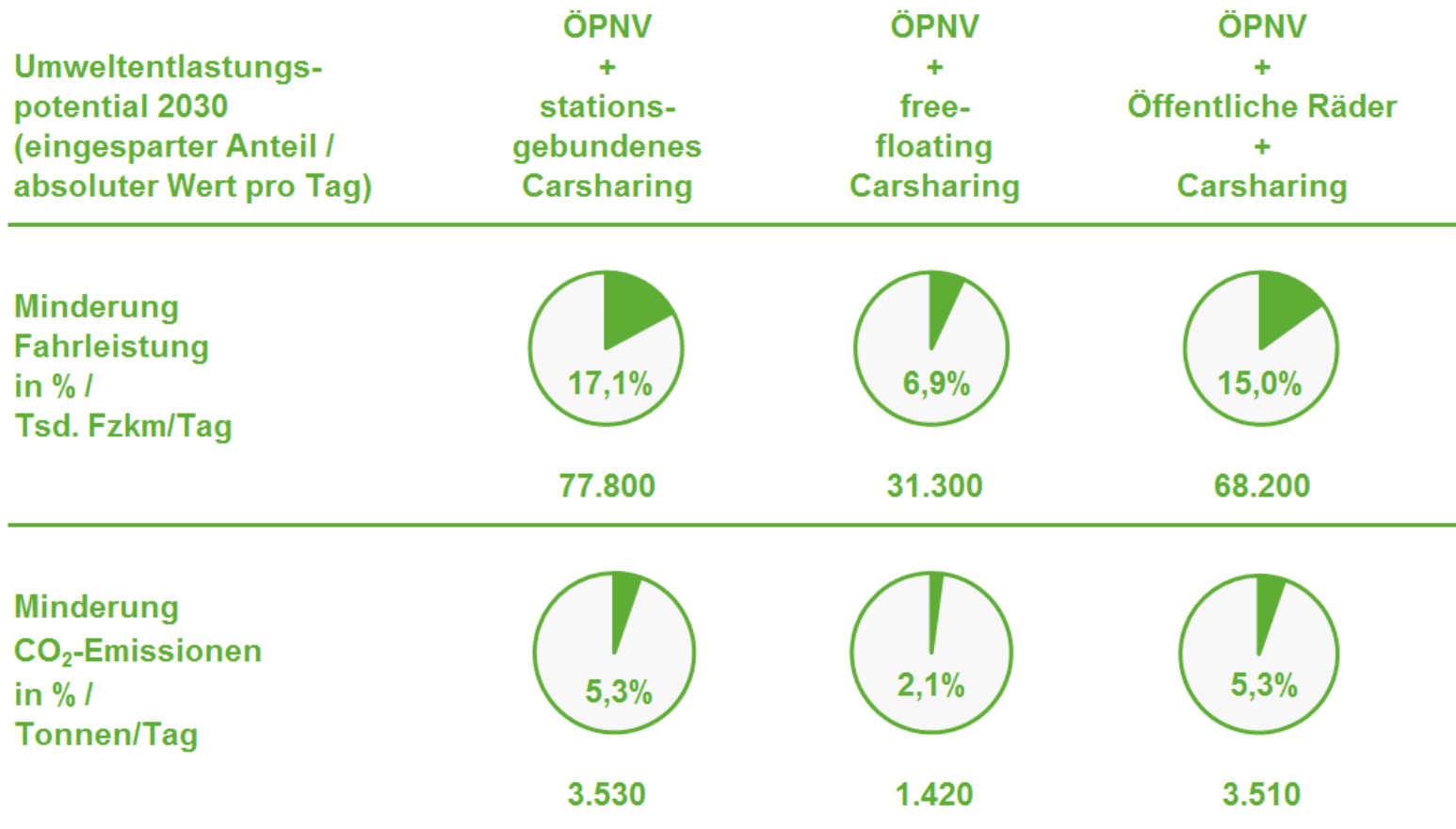
Mehr Autoverkehr
in der Stadt

**Autonom
fahrende
Carsharing-
Autos statt
ÖPNV
+
Stadt der
langen Wege**

ÖPNV bleibt das Rückgrat der Stadtmobilität – trotz Car- und Ridesharing



UBA-Studie „Umwelt- und Kostenvorteile ausgewählter innovativer Mobilitäts- und Verkehrskonzepte im städtischen Personenverkehr“



Quelle: UBA-Texte 87/2016.



These 4

Das Leben in einer umweltfreundlich mobilen, lärmarmen, grünen, kompakten und durchmischten Stadt ist besser und schöner.



Bild: ArTo / Fotolia.

Städte gewinnen an Umwelt- und Lebensqualität durch weniger Stellplätze

UBA Forum
mobil & nachhaltig



ZEIT FÜR
#MOBILWANDEL 



Bild: Stadt Freiburg.

Städte gewinnen an Umwelt- und Lebensqualität durch weniger Stellplätze

UBA Forum
mobil & nachhaltig



ZEIT FÜR
#MOBILWANDEL 



Bild: Stadt Freiburg.

Von einer Stadt für Morgen profitieren Alle: die Bürgerinnen und Bürger, die Städte, die Wirtschaft



⊕ Höhere Umweltqualität



- Reduktion der Luft- und Lärmbelastung
- Minderung der Flächeninanspruchnahme

Bild: adisa / Fotolia.

⊕ Höhere Lebensqualität



- Raum für Zusammenleben in der Stadt
- Mehr Grün im urbanen Raum trotz kompakter Bauweise

Bild: Monkey Business / Fotolia.

⊕ Geringere Kosten



- Vermeidung kostspieliger Infrastrukturen in ausufernden Städten
- Kostenentlastung öffentlicher Haushalte

Bild: Jürgen Fächle / Fotolia.

⊕ Konzepte für Export



- Vorreiter emissionsfreier Mobilität
- Konzepte für geteilte, elektrisch angetriebene Stadtautos für den Export in Megacities weltweit

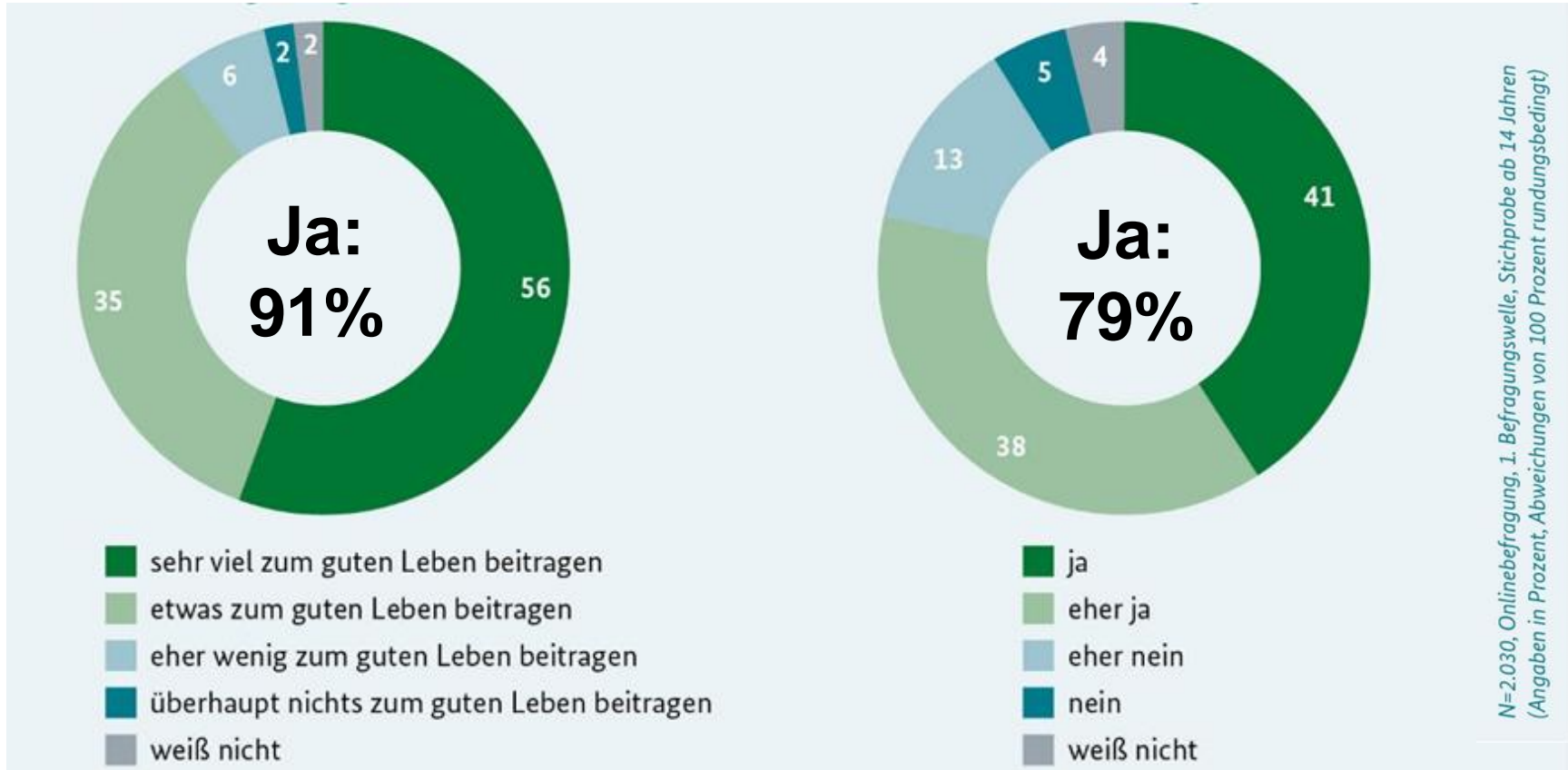
Bild: Andrea Lehmkühl / Fotolia.

Besser leben in Städten und Gemeinden mit weniger Autos?



Beitrag zum guten Leben

Wünschenswert für eigene Gemeinde



Frage: Unsere Städte und Gemeinden werden gezielt so entwickelt, dass die/der Einzelne kaum noch auf ein Auto angewiesen ist, sondern ihre/ seine Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln erledigen kann.

Quelle: UBA-Umweltbewusstseinsstudie 2016



These 5

**Auf dem Weg
zur Stadt
für Morgen –
viele Maßnahmen
sind notwendig.**



Bild: Connel Design/ Fotolia.

Eine einzelne Maßnahme als eierlegende Wollmilch- sau gibt es nicht auf dem Weg zur Stadt für Morgen...

UBA Forum
& nachhaltig



Bild: eosionist / Fotolia.

... vielmehr sind verschiedene, aufeinander abgestimmte Maßnahmenpakete notwendig



WS 1



Die kompakte und funktions-gemischte Stadt verwirklichen

WS 2



Für urbanes Grün und öffentliche Freiräume sorgen



Lärm reduzieren

WS 3



Partizipativ und kooperativ planen und umsetzen



Netze für aktive Mobilität ausbauen

WS 4



Qualität des öffentlichen Verkehrs verbessern



Digitalisierung ökologisch gestalten und nutzen

WS 5



Integrierte Mobilitätsdienstleistungen und Elektromobilität fördern



Den Wirtschaftsverkehr in der Stadt umweltschonend gestalten

WS 6

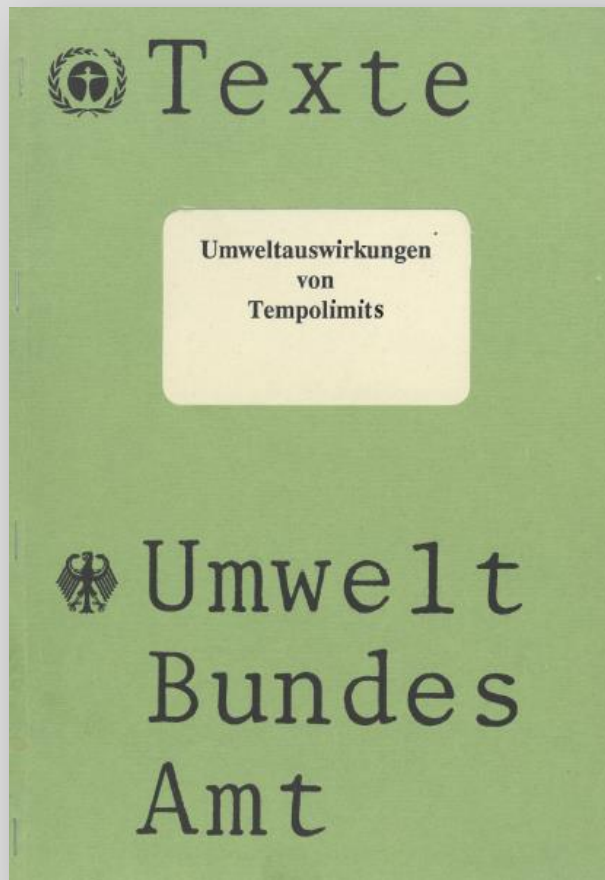


Motorisierten Verkehr steuern

Viele „alte“ Maßnahmen sind immer noch brandaktuell: Beispiel Tempo 30



UBA-Veröffentlichung 1992























UBA-Veröffentlichung 2017



Die zehn Maßnahmenpakete: Viele Synergien – lösbare Zielkonflikte



										
Die kompakte und funktionsgemischte Stadt verwirklichen		+ -	-	+	+	+	+	+ -	+	+
Für urbanes Grün und öffentliche Freiräume sorgen			+ -	+	+	+	+ -	+	⊙	+
Lärm reduzieren				+	+	⊙	+	+	⊙	+
Netze für aktive Mobilität ausbauen					+	⊙	+ -	+	⊙	+
Integrierte Mobilitätsdienstleistungen / Elektromobilität fördern						+	+	+	+	+
Qualität des öffentlichen Verkehrs verbessern							+	+	+	+
Den Wirtschaftsverkehr in der Stadt umweltschonend gestalten								+ -	+	+
Motorisierten Verkehr steuern									+	+
Digitalisierung ökologisch gestalten und nutzen										+
Partizipativ und kooperativ planen										

Legende: + Synergie; ⊙ keine signifikante Wechselwirkung; - Zielkonflikt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Martin Schmied

martin.schmied@uba.de



Dr. Katrin Dziekan

katrin.dziekan@uba.de



www.uba.de/Verkehr

UBA-Fachpublikation „Die Stadt für Morgen“ und UBA-Studie „UmKoMoKo“ (Texte 87/2016)

UBA Forum
mobil & nachhaltig

